
*Anhang 2***Richtlinien betreffend die regionalen
Fernseh-Versorgungsgebiete****1 Geltungsbereich**

Die Richtlinien bestimmen die leitungsgebundenen Versorgungsgebiete für schweizerische regionale Fernsehprogramme mit Leistungsauftrag und Gebührenanteil (regionale TV-Versorgungsgebiete).

2 Begriffe

In diesen Richtlinien bedeuten:

- a. Leistungsauftrag: Programmauftrag nach Art. 38 Abs. 1 Bst. a RTVG;
- b. Gebührenanteil: Anteile an den Empfangsgebühren nach Art. 40 RTVG;
- c. Versorgungsgebiet: gesamtes zugewiesenes Versorgungsgebiet im Sinne von Artikel 39 RTVG.

3 Allgemeine Verbreitungsgrundsätze

¹ Die Verbreitung der Programme erfolgt über Leitungen nach Art. 59 RTVG.

² Wird das Programm in ein Leitungsnetz eingespeist, das die Grenzen des Versorgungsgebietes überschreitet, sorgt der Programmveranstalter dafür, dass sich die effektive Verbreitung auf das Versorgungsgebiet beschränkt.

³ Wird der Programmveranstalter durch eine solche Beschränkung wirtschaftlich erheblich belastet, kann er auf die Verbreitung des Programms durch das betreffende Leitungsnetz verzichten, sofern dadurch nicht wesentliche Teile des Versorgungsgebietes unversorgt bleiben.

4 Regionale Versorgungsgebiete

Für die Verbreitung von Fernsehprogrammen regionaler Veranstalter werden die folgenden Versorgungsgebiete bestimmt:

1. Region Genf
Versorgungsgebiet: Kanton Genf, Bezirk Nyon (VD)

SR

2. Region Waadt - Freiburg
Versorgungsgebiet: Kantone Waadt und Freiburg; Bezirk Monthey (VS)
3. Region Wallis
Versorgungsgebiet: Kanton Wallis, Bezirk Aigle (VD)
Auflagen: Der Veranstalter wird konzessionsrechtlich verpflichtet, je für den deutsch- und den französischsprachigen Teil des Versorgungsgebietes Programmleistungen zu erbringen, die sich auf die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Besonderheiten des Teilgebietes beziehen. Die Programme sind im entsprechenden Teilgebiet zu produzieren.
4. Region Arc Jurassien
Versorgungsgebiet: Kantone Jura und Neuenburg; Bezirke La Neuveville, Courtelary und Moutier (BE), Bezirke Grandson und Yverdon (VD)
5. Region Bern
Versorgungsgebiet: Kanton Bern ohne Bezirke La Neuveville, Courtelary und Moutier; Bezirke Solothurn, Lebern, Wasseramt (SO), Amt Entlebuch (Lu), Bezirke See, Sense, Greyerz, Saane und La Broye (FR), Avenches, Payerne (VD)
6. Region Biel/Bienne
Versorgungsgebiet: Bezirke Biel/Bienne, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren, La Neuveville, Courtelary, Moutier (BE), See (FR); Agglomeration Grenchen
Auflagen: Der Veranstalter wird konzessionsrechtlich verpflichtet, je für den deutsch- und den französischsprachigen Teil des Versorgungsgebietes Programmleistungen zu erbringen, welche sich auf die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Besonderheiten des Teilgebietes beziehen.
7. Region Basel
Versorgungsgebiet: Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft; Bezirke Rheinfelden und Laufenburg (AG), Thierstein und Dorneck (SO)
8. Region Aargau - Solothurn
Versorgungsgebiet: Kanton Aargau, Kanton Solothurn ohne Bezirke Dorneck und Thierstein; Bezirke Wangen, Aarwangen (BE) Willisau, Sursee (LU)
9. Region Innerschweiz
Versorgungsgebiet: Kantone Luzern, Zug, Unterwalden, Schwyz, Uri; Bezirke Zofingen, Kulm, Muri (AG)

10. Region Zürich
Versorgungsgebiet: Kantone Zürich, Schaffhausen, Zug, Glarus und Schwyz (ohne Bezirke Schwyz, Gersau und Küsnacht); Bezirk Baden (AG); Wahlkreis See-Gaster (SG)
Auflagen: Der Veranstalter wird konzessionsrechtlich verpflichtet, für die Kantone Schaffhausen und Glarus je gleichzeitig ein Informationsfenster zu verbreiten, welches die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Besonderheiten dieser Kantone zum Gegenstand hat.
11. Region Ostschweiz
Versorgungsgebiet: Kantone Thurgau, St. Gallen und Appenzell; Bezirke Andelfingen, Winterthur, Pfäffikon und Hinwil (ZH)
12. Region Graubünden
Versorgungsgebiet: Kanton Graubünden; Wahlkreise Sarganserland und Werdenberg (SG)
13. Region Tessin
Versorgungsgebiet: Kanton Tessin; Bezirk Moesa (GR)

5 Inkrafttreten und Geltungsdauer

¹ Diese Richtlinien treten am 2007 in Kraft.

² Sie gelten längstens bis zum 2017

2007

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Micheline Calmy-Rey
Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz